
Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 54. Donnerstag, den 8. Mai 1851.

Eröffnung der Industrie-Ausstellung zu London.

London, 1. Mai. Die heutige Eröffnung fand, begünstigt vom schönsten Frühlingswetter, in erhebender Feierlichkeit statt. Gegen 10 Uhr begannen die Räume des Industrie-Pallastes, eines Glashauses von einer Million Quadratfuß Grundfläche, sich zu füllen. Es waren außer dem diplomatischen Korps, den Ausstellungskommissarien und Jurymitgliedern der fremden Staaten, diejenigen fremden Aussteller, welche sich um Eintrittskarten bei ihren Regierungskommissarien gemeldet hatten, und die Inhaber von beständigen Karten, nicht aber die Londoner Aussteller, zugelassen. Im Ganzen mochten etwa 30,000 Personen in dem Gebäude selbst, und die doppelte Anzahl in den Umgebungen desselben, wo es von Menschen wimmelte, versammelt sein.

Von 11 Uhr an war das diplomatische Korps, ein ziemlich zahlreiches Offizierkorps, das Hofpersonal der verschiedenen Klassen in ihren eigenthümlichen Festkleidern versammelt. Ueberall glänzten die Gallerien, in denen die ersten Reihen durchgängig nur von Damen besetzt waren, in den schönsten Toiletten. Der Erzbischof v. Canterbury trat ein, begleitet von zwei Dechanten, der Lord-Kanzler, der Lord-Mayor von London, Sheriffs und Aldermen der Hauptstadt. Alle hatten sich im vollständigsten amtlichen Prunk mit ihren alterthümlichen Karossen und barock gekleideter Dienerschaft eingefunden.

Um 12 Uhr erschien die Königin, geführt von ihrem Gemahl, Prinz Albert, begleitet von ihrer Mutter, der Herzogin v. Kent, und ihren beiden ältesten Kindern, von J.J. K. Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin von Preußen, dem Prinzen Friedrich Wilhelm und dem Herzoge Georg v. Cambridge. Nachdem sie sich auf dem Thronsessel, neben ihr die genannten Gäste, niedergelassen hatte, erfolgte alsbald die nachstehende Anrede des Prinzen Albert:

„Allerdurchlauchtigste Majestät!

Wir, die von Ihrer Majestät durch königlichen Erlaß vom 3. Januar 1850 zur Beförderung der Industrie-Ausstellung aller Völker ernannten und später durch königl. Brief vom 15. August desselben Jahres mit dem Korporationsrechte beehrten Kommissare, erlauben uns unterthänigst bei Gelegenheit von J. M. beglückender Gegenwart bei der Eröffnung der Ausstellung Ihnen einen kurzen Bericht über unsere bisherige Thätigkeit vorzulegen.

Kraft der uns huldreichst ertheilten Vollmacht haben wir der uns anvertrauten Angelegenheit das ernsteste Nachdenken gewidmet: nämlich über die beste Art, die Erzeugnisse der Kolonien und des Auslandes in das britische Reich einzuführen, die Wahl des bestgeeigneten Platzes für die Methode der Preiskrönungen und die unparteilichste Vertheilung derselben.

Zur Förderung dieser unserer Nachforschungen haben wir immerwährende Plenarberathungen gehalten, und außerdem manche Fragen über die verschiedenartigsten Gegenstände Komitees zur Untersuchung überlassen, welche theils aus unseren eigenen Miegliedern, theils aus Personen bestanden, die in den verschiedenen Zweigen der Wissenschaften und Künste einen ausgezeichneten Ruf genossen.

Unter den Fragen, welche uns zuerst beschäftigten, war die, welche die Regeln betraf, die bei der Annahme der Gegenstände als leitend anzusehen waren. Wir beschlossen sofort keine Abgabe für die Zulassung vom Einsender zu fordern und überließen die Auswahl der Einsendungen den auswärtigen Komitees, unter Vorbehalt einer Kontrole.

Unser Verhalten ist mit allgemeiner Genugthuung aufgenommen worden. Die gnädige Gabe, welche J. M. zu gewähren geruht haben, war das Zeichen für die freigebigsten Beiträge, welche sich gegenwärtig auf die Summe von 65,000 Pfd. belaufen. Lokal-Komitees wurden in allen Theilen des Königreichs, in vielen von J. M. Kolonieen und in den Besitzungen der geehrten ostindischen Kompagnie gebildet. Auch wurde uns der

kräftigste Vorschub von allen Regierungen fast aller Länder der Welt geleistet.

Wir haben ferner die große Bereitwilligkeit anzuerkennen, mit der Leute aus allen Klassen sich als Aussteller betheiligten.

Die Zahl der Aussteller, deren Erzeugnisse aufzunehmen möglich gewesen, ist ungefähr 15,000, von welchen nahe die Hälfte Briten. Der andere Theil bringt die Erzeugnisse von mehr als vierzig fremden Ländern, welche beinahe alle civilisirten Nationen der Erde in sich schließen. — Bei Einrichtung des Raumes, welcher jedem Theile zugewiesen ist, haben wir die Natur der Erzeugnisse sowohl, als die Vortheile der leichteren Verbindung unseres Landes mit Rücksicht auf seine geographische Lage in Erwägung gezogen. J. M. werden die englischen Erzeugnisse in dem westlichen, die fremden im östlichen Theile des Gebäudes aufgestellt finden. Die Ausstellung ist in die folgenden vier großen Klassen eingetheilt: 1) Rohe Materialien; 2) Maschinerie; 3) Fabrikate; 4) Bildhauerarbeiten und schöne Künste. Die Gegenstände aus den wärmeren Klimas sind nahe der Mitte, und die der kälteren Länder an den Enden des Gebäudes untergebracht.

J. M. hat die Gnade gehabt, einen Theil ihres königl. Parks zu dem Unternehmen huldreichst anzuweisen, und die Befestigung der ersten Säule des Gebäudes wurde am 26. September vergangenen Jahres von J. M. mit ihrer Gegenwart beehrt. In dem kurzen Zeitraume von 7 Monaten ist nun ein Gebäude errichtet, das vollkommen nur in seiner Construktion einen Raum von mehr als 18 Acker einnimmt, eine Länge von 1851 Fuß und 456 Fuß Breite hat, eine Anzahl von 40,000 Besuchern aufnehmen kann und in seinen Räumen einen Schatz von mehr als 10 Millionen Pfund Werth verbirgt. Die Idee des Gebäudes gebührt Herrn Joseph Paxton.

Mit Rücksicht auf die Vertheilung von Belohnungen an verdiente Aussteller haben wir beschlossen, dieselben in Form von Medaillen zu geben, und bei Vertheilung nicht auf eine persönliche Konkurrenz, sondern auf die Vortrefflichkeit der Erzeugnisse zu sehen. Die Wahl werden Preisrichter, die zur Hälfte britische Unterthanen, zur Hälfte Ausländer sind, vornehmen.

Indem wir hiermit J. M. die Resultate unserer Arbeiten vorgelegt haben, erübrigt uns noch, J. M. unsere ergebensten und loyalsten Dankgefühle auszusprechen für die Unterstützung und Aufmunterung, welche wir während der sorgeheischenden und mühevollen Arbeit von J. M. Huld und Fürsorge erhalten haben. Es ist unser heißestes Gebet, daß diese Unternehmung, welche die gedeihlichste Beförderung aller Zweige des menschlichen Fleißes und die Befestigung der Bande des Friedens und der Freundschaft unter allen Nationen der Erde zum Ziele hat, mit dem Segen der göttlichen Vorsehung zur Wohlfahrt des Volkes J. M. gereiche, und daß sie unter den glänzendsten Ereignissen von J. M. glücklicher und friedlicher Regierung in langem Angedenken bleibe!"

Ihre Majestät erwiederte, sich erhebend:

„Mit der größten Genugthuung nehme ich die Adresse entgegen, die Sie mir bei der Eröffnung dieser Ausstellung überreicht haben. — Mit warmer, immer gesteigerter Theilnahme bin ich dem Gange der Arbeiten gefolgt, der Sie sich in der Erfüllung der Ihnen durch das königl. Patent auferlegten Pflichten unterzogen haben, und es gewährt mir eine aufrichtige Freude, in dem herrlichen, mich gegenwärtig umgebenden Schauspiel den Erfolg zu erblicken, welcher Ihre umsichtigen und unaufhörlichen Bemühungen gekrönt hat. — Von Herzen schließe ich mich dem von Ihnen zum Himmel gerichteten Gebete an, daß mit Gottes Segen dies Unternehmen zur Wohlfahrt meines Volkes und dem allgemeinen Besten des Menschengeschlechtes gereichen möge, indem es die Künste des Friedens und die Industrie befördert, die Bande der Einigkeit unter den Völkern der Erde befestigt und einen freudigen und ehrenvollen Wetteifer in der Ausübung jener geistigen Fähigkeiten erweckt, welche von einer allgütigen Vorsehung zum Wohle der Menschheit verliehen sind."

Dann folgte ein feierliches Gebet des Erzbischofs von Canterbury. Als hierauf eine feierliche Pause entstand, eilte der chinesische Ausstellungskommissar, ein vornehmer Mandarin, welcher sich durch einen bunten gestickten Ueberwurf auf der Brust und besonders auf dem Rücken, sowie durch eine Pfauenfeder auf dem Haupte auszeichnete, auf den leeren Raum vor der Königin und berührte nach zweimaligen tiefen Verbeugungen in großer Würde mit der Stirn die Erde, eine Ehrfurchtsbezeugung, welche die Königin lächelnd durch einen freundlichen Gruß erwiederte, während die ganze Umgebung kaum einen Ausbruch der Heiterkeit zurückhielt.

Demnächst erhob sich die Königin mit ihrer Begleitung zum Umzuge durch das Gebäude. Im Gebiete des Zollvereins wurde, wiewohl der gewaltige Umfang des Gebäudes und die Fülle der ausgestellten Erzeugnisse nirgends einen Aufenthalt gestattete, dem Meisterwerke unseres Landsmannes Kiß, dem Kampfe der Amazone mit dem Tiger, diesmal besondere Betrachtung um so mehr zu Theil, als der Prinz v. Preußen seinem den zweiten Geburtstag begehenden Pathen die auch in der Ausstellung befindliche kleine Ausführung des Kunstwerkes geschenkt hatte.

Nach diesem Umzuge verließen die königlichen Herrschaften in gleicher Weise, wie der Eintritt geschehen war, das Gebäude. Bei jeder neuen Scene des großen Schauspiels zeigte sich die allgemein verbreitete lebhafte Anhänglichkeit des Volkes durch den jauchzenden Zuruf und das Schwenken der Hüte, welches kein Ende nahm, so lange sie in der Ausstellung waren.

Nächst diesem, das Gemüth angenehm bewegenden Eindrucke war es der Glanz des Schauspiels, welcher überraschte und erhob: ein so großer lichtvoller Raum,

eine solche Fülle und Mannigfaltigkeit von Erzeugnissen des menschlichen Fleißes, eine solche Versammlung der bedeutendsten und angesehensten Personen Großbritanniens, vermehrt durch den Besuch von Gesandten, Kommissarien und Ausstellern aus der ganzen Welt, war selbst in der Geschichte dieses glanzvollen Inselreichs noch nicht vorgekommen. Dabei das frische Grün der großen alten im Gebäude verbliebenen Bäume, das Strahlen und Plätschern von sieben Springbrunnen, der Klang der beiden ausgestellten Orgeln, von denen die unseres deutschen Landsmannes Schulze aus Paulinzelle auch schon mit Beifall gehört wurde, das Geschmetter der Drommeten und der feierliche Gesang der Nationalhymne: „Gott segne die Königin" — alle diese Eindrücke rissen die ganze Versammlung zu freudigstem Enthusiasmus hin. (Pr. St.-A.)

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Durch einige Blätter geht das Gerücht, Ihre Majestäten der König und die Königin würden Ende dieses Monats nach Warschau zum Besuche der kaiserlichen Familie reisen, welche am 12. Mai aus St. Petersburg dort eintrifft. — Nassau und Braunschweig haben die preußische Einladung, den Bundestag zu beschicken, noch nicht beantwortet. — Die Dresdener Konferenzen sollen dem Vernehmen nach unter Anwesenheit des österreichischen und preußischen Ministerpräsidenten feierlich geschlossen werden. — In der 53. Sitzung der 1. Kammer vom 5. Mai wurden die Abgeordneten Möwes und Knoblauch zu Mitgliedern der Staatsschuldenkommission gewählt und hierauf der Gesetzentwurf wegen der Berliner Verbindungsbahnen genehmigt. Dasselbe geschah mit dem Gesetzentwurfe betreffend den Ansatz und die Erhebung der Gebühren der Rechtsanwalte. — Die 2. Kammer fuhr mit dem Preßgesetze, zunächst mit § 32. desselben, fort. Der Confiscationsparagraph (33.) gab dem Abgeordneten v. Vincke Gelegenheit, sich energisch über das Confiscationswesen auszusprechen, wobei er namentlich die neuere massenhafte Confiscation von Brochuren, welche sich über den Staat und die neueste Politik des Ministeriums Manteuffel verbreiten, zur Sprache brachte. Dies verhinderte freilich die Mehrheit nicht, den § anzunehmen, und zwar diesmal in der Fassung des Kommissionsentwurfes mit 140 gegen 133 Stimmen. — Die 2. Kammer schloß in der Nachmittagssitzung vom 5. Mai die Berathung des Preßgesetzes mit § 60. Die Anerkennung der Dringlichkeit der Verordnung vom 5. Juni 1850 wurde verworfen.

Magdeburg. Der ehemalige Abgeordnete Löwe aus Kalbe wurde von den Geschwornen für nichtschuldig des Hochverraths erklärt.

Sachsen. Der Bürgermeister Tzschucke von Meißen ist wegen Betheiligung an den Maiereignissen von 1849 zu 5½ Jahr Zuchthaus verurtheilt.

Baiern. Der Ministerpräsident verweigerte bei der Interpellation des Fürsten Wallerstein über die kurhessische Frage, welche am 1. Mai in der Abgeordnetenkammer zur Berathung kam, jegliche Ausantwortung der betreffenden Papiere. Die Versammlung legte sich mit 78 gegen 47 Stimmen zu den Akten, indem sie über diese wichtige Frage zur einfachen Tagesordnung überzugehen sich nicht entblödete.

Kurhessen. Nichts als Verurtheilungen, Amtsentsetzungen und Maßregelungen aller Art sind aus diesem unglücklichen Lande zu berichten. Herr Hassenpflug — welcher nächstens in Preußen steckbrieflich verfolgt werden wird — ist dabei äußerst guter Dinge. Die Auswanderung nach Amerika erfolgt Schaarenweise.

Hamburg. Gegen den Redakteur der Reform sind neuerdings 6 Preßprozesse eingeleitet worden wegen 6 dem Blatte vorgesetzter Holzschnitte, in deren Figuren die Staatsanwaltschaft eine allzutreffende Aehnlichkeit mit den mächtigsten Monarchen Europa's entdeckt haben will. — Wahrscheinlich wird die alte Verfassung Hamburg's nächstens wieder vollständig ins Leben treten und steht eine Abschaffung der freisinnigeren Gesetze seit 1848 in Aussicht.

Oesterreich.

Zwischen der kaiserlichen und der sächsischen Regierung ist ein Vertrag wegen des Bodenbacher Bahnhofs auf der Prag-Dresdner Eisenbahn abgeschlossen worden. — Der letzte Wiener Bankausweis bietet keinen sonderlichen Unterschied gegen frühere der Art dar. — Der junge Kaiser soll bedeutende Anlagen zur Schwindsucht entwickeln, weshalb ihm von den Leibärzten möglichste Schonung angerathen worden ist. — In Wien wird viel daran gearbeitet alle Leute unter einen Hut, wenigstens unter eine einzige Gattung Kopfbedeckungen zu bringen. Alle ungewöhnlichen Hüte werden sofort von der Polizei mit Beschlag belegt. — Der neue Zolltarif ist abermals in Umarbeitung genommen worden und soll nächstens dem Reichsrathe vorgelegt werden.

Franz. Republik.

Der 4. Mai ist in Paris, ganz wie vorauszusehen, ruhig verlaufen. Ungeachtet des herabströmenden Regens durchwallten viele Tausende die elisäischen Felder und bewunderten die prächtigen Dekorationen. — Bei den Neuwahlen der Bureaux hat der Berg in zweien gesiegt. In der Kommission für parlamentarische Initiative (Einleitung der Verfassungsänderung durch die gesetzgebende Versammlung, ohne auf Vorschläge des Ministeriums zu warten), sprach sich Berryer für vollständige Verfassungsrevision aus.

Spanien.

Die demokratischen Progressisten verlangen von ihren zu wählenden Abgeordneten: Allgemeines Stimmrecht, eine Kammer, einen wählbaren Staatsrath, absolute Gemeinde-, Provinzial- und Preßfreiheit, Jury für alle Vergehen, Abschaffung der Todesstrafe, radikale Steuerreform, Aufhebung der Besteuerung der Lebensmittel, Abschaffung der Monopole, Verminderung der Ausgaben, unentgeldlichen Unterricht, Abschaffung der Conskription und Errichtung einer Nationalmiliz.

Türkei.

Der Abmarsch der russischen Truppen aus der Moldau und Wallachei, welcher am 14. April wirklich begonnen hat, wird nächstens vollendet sein. — Mit dem Falle von Bihatsch hält man den bosnischen Aufstand für völlig unterdrückt.

Lausitzisches.

Zittau. Zu Direktoren der Löbau-Zittauer Eisenbahn auf das Jahr 1851—1852 sind wieder gewählt: Kaufmann Exner und Helfft, Ersterer als Vorsitzender, Letzterer als Stellvertreter des Vorsitzenden, und Postmeister Ehrt, sämmtlich in Zittau.

Bautzen. Die Stände der Ober-Lausitz (sächsischen Antheils) waren vom 1. d. M. an bis zum 2. Mittags zu dem ordentlichen Walpurgislandtage vereinigt. (B. N.)

Einheimisches.

Eben ist der durch die ersten europäischen Journale rühmlichst bekannte Physiker Louis Figer angekommen. Seine großen Reisen durch Italien, Frankreich, Belgien, Holland, England, Dänemark, Schweden bis in den äußersten Norden nach Lappland, wo er am Torneföld beim Schein der Sonne um Mitternacht vor einer großen Gesellschaft Fremder aller Nationen seine Künste produzirte, dann über Petersburg, Moskau, Casan (in Asien) nach Persien und Constantinopel, sowie die außerordentlich günstige Aufnahme seiner physikalischen Zaubereien an den meisten europäischen Höfen*) und zuletzt in Constantinopel, wo er vor Se. Hoh. dem Sultan gespielt hat und als dessen Lieblingskünstler erklärt wurde, lassen nur etwas Außerordentliches erwarten, vorzüglich da noch die strengsten deutschen Hamburger Journale ihn selbst über den berühmten Döbler und Andere stellen. Seine erste Vorstellung ist für Freitag bestimmt.

*) Herr Louis Figer war früher Hofkünstler Se. Maj. des verstorbenen Königs Christian v. Dänemark.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Gust. Wilhelm Bänisch, B. u. Kürschner allh., u. Frn. Emilie Auguste geb. Zentsch, S., geb. d. 2. April, get. d. 22. April, Wilh. Paul. — 2) Mstr. Otto Wilhelm Schellenträger, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Christ. Wilhelm. Amalie geb. Weise, T., geb. d. 11. April, get. d. 22. April, Minna Louise Pauline. — 3) Mstr. Joh. Franz Friedrich Czechowsky, B., Schleifer u. Siebmacher allh., u. Frn. Rosine Dorothea geb. Prittmann, T., geb. d. 11. April, get. d. 22. April, Anna Auguste Bertha. — 4) Mstr. Johann Christian Gottlieb Schmidt, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Jul. Amalie geb. Reiß, S., geb. d. 16. April, get. d. 22. April, Emil, starb d. 30. April. — 5) Hrn. Conrad Christ. Görner, B. u. Wundarzt allh., u. Frn. Christ. Rosalie geb. Gerlach, T., geb. d. 4. April, get. d. 29. April, Louise Anna. — 6) Mstr. Karl Friedrich Ferdinand Zöllner, B., Huf- u. Waffenschmied allh., u. Frn. Johanne Mathilde geb. Schubert, S., geb. d. 16. April, get. d. 30. April, Louis Alwin. — 7) Joh. Traugott Kießlich, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Ernestine Louise geb. Lange, T., geb. d. 23. April, get. d. 2. Mai, Marie Louise. — 8) Hrn. Christ. Gottl. Schnieber, B. u. Servisamts-Sekretär allh., u. Frn. Johanne Marie Rosine Christiane geb. Bähnisch, S., geb. d. 5. April, get. d. 4. Mai, Albert Heinrich Theodor. — 9) Mstr. Friedrich Ferd. Kießling, B. u. Korbmacher allh., u. Frn. Christ. Gottliebe geb. Pilz, S., geb. d. 7. April, get. d. 4. Mai, Constantin. — 10) Georg Handrick, Kofferträger auf dem sächs.-schles. Eisenbahnhofe allh., u. Frn. Anna Marie geb. Petschke, T., geb. d. 9. April, get. d. 4. Mai, Bertha Emilie Therese. — 11) Wilh. Julius Franke, Müllerges. allh., u. Frn. Aug. Emilie geb. Wendrich, S., geb. d. 18. April, get. d. 4. Mai, Julius Louis Hermann. — 12) Johann Gottlieb Lebrecht Werner, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Karoline Louise geb. Wendrich, S., geb. d. 18. April, get. d. 4. Mai, Johann Karl Hermann. — 13) Joh. Traugott Höpfner, B. u. Zimmerges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Heinze, T., geb. d. 18. April, get. d. 4. Mai, Ida Gotthulde Lydia. — 14) Mstr. Gotthelf Julius Wetzold, B. u. Seiler allh., u. Frn. Emilie Louise geb. Küstner, T., geb. d. 18. April, get. d. 4. Mai, Selma Louise. — 15) Mstr. Ferdinand Julius Weise, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Neumann, T., geb. d. 23. April, get. d. 4. Mai, Karoline Louise Ida. — 16) Gottfried Benjamin Kretschmer, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christiane Charlotte geb. Klimke, T., geb. d. 23. April, get. d. 4. Mai, Christ. Ther. — 17) Joh. Gottlieb Gahl, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christ. geb. Kahl, T., geb. d. 23. April, get. d. 4. Mai, Marie Aug. — 18) Johann Traugott Friedland, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Böthig, S., geb. d. 23.

April, get. d. 4. Mai, Adam Hermann. — 19) Johann Gottfried Fietze, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Heinrich, S., geb. d. 24. April, get. d. 4. Mai, Joh. Karl Emil. — 20) Friedrich Herm. Miersch, Schlosserges. allh., u. Frn. Marie Emilie geb. Habel, T., todtgeb. d. 27. April.

Getraut. 1) Mstr. Ernst Jul. Kreidt, B. u. Schuhmacher allh., u. Igfr. Auguste Wilhelmine Pfundt, weil. Joh. Christoph Pfundt's, B. u. Schuhmach. zu Lieberose, nachgel. ehel. T., getr. d. 29. April in Lieberose. — 2) Karl Christian Scheller, B., Tuchstopfer u. Hausbes. allh., u. Christ. Henriette Minna Nocke, Joh. Christoph Nocke's, B. u. Inwohn. allh., ehel. älteste T., getr. d. 4. Mai. — 3) Joh. Karl August Himpel, Mehlführer allh., u. Igfr. Anna Rosine Engst, Johann Christoph Engst's, Gedingegärtners zu Ober-Ludwigsdorf, ehel. fünfte T., getr. d. 4. Mai in Hennersdorf. — 4) Karl Friedrich Ernst Joachim, z. Z. Wagenschieber auf dem Bahnhofe allh., u. Christ. Rosine Malth, Joh. Gottfried Malth's, Gärtners zu Ober-Deutschossig, ehel. zweite T., getr. d. 4. Mai in Deutschossig. — 5) Andreas August Ferdinand Willig, Tuchmacherges. allh., u. Igfr. Jul. Amalie Teuffel, weil. Mstr. Christian Immanuel Teuffel's, B. u. Tuchmachers allh., nachgel. ehel. älteste T., getr. d. 5. Mai. — 6) Karl Gotthelf Sählger, Fabrikarbeiter allh., u. Henriette Ernestine Scholz, Mstr. Joh. Traugott Scholz's, B. u. Webers zu Greiffenberg a. O., ehel. älteste T., getr. d. 5. Mai. — 7) Wilhelm Gustav Robert Hirschfelder, Tuchmacherges. allh., u. Igfr. Selma Auguste Louise Ender, getr. d. 5. Mai. — 8) Joh. Traugott Knobloch, herrschaftl. Kutscher allh., u. Igfr. Karol. Arlt, Joh. Ignatz Arlt's, Mühlhelf. u Stenker, ehel. älteste T., getr. d. 5. Mai. — 9) Hr. Friedrich Eduard Samuel Oschenzig, Schirrmeister bei der sächs.-schles. Staatseisenbahn allh., u. Igfr. Marie Pauline Balandowitz, weil. Johann Balandowitz's, Invaliden von der königl. preuß. 9. Invalidenkompagnie zu Lauban, nachgel. ehel. zweite T., getr. d. 5. Mai in Lauban. — 10) Hr. Joh. Gottl. Wilh. Hentschke, Werkführer in einer hiesigen Cigarrenfabrik, u. Igfr. Bertha Marie Pachali, weil. Hrn. Karl Heinrich Wilh. Pachali's, Kantors u. Schullehrers zu Tiefenfurth, nachgel. ehel. zweite T., getr. d. 5. Mai in Tiefenfurth.

Gestorben. 1) Fr. Henriette Charlotte Persch geb. Mildner, weil. Hrn. Johann Michael Persch's, Pastors zu Ober-Biela, Wittwe, gest. d. 30. April, alt 74 J. 5 M. 7 T. — 2) Igfr. Christ. Dorothea Richter, weil. Mstr. Johann Friedrich Richter's, B., Huf- u. Waffenschmieds allh., u. weil. Frn. Johanne Eleonore geb. Krüger, T., gest. d. 26. April, alt 64 J. 7 M. 19 T. — 3) Fr. Joh. Christiane Zippel geb. Sauer, weil. Karl Sam. Zippel's, Inwohn. allh., Wittwe, gest. d. 29. April, alt 35 J. 2 M. 17 T. — 4) Igfr. Henriette Friederike Burkers, gest. d. 1. Mai, alt 22 J. 5 M. 28 T. — 5) Hrn. Joh. Gottl. Friedrich Richter's, Schaffners bei der königl. sächs.-schles. Staatseisenbahn allh., u. Frn. Christiane Sophie Minna geb. Pohl, S., Karl Friedrich Gustav, gest. d. 29. April, alt 1 M. 20 T. — 6) Mstr. Karl Wilhelm Mühle's, B. u. Tischlers allh., u. Frn. Veronica Dorothea Anna geb. Czaikowsky, T., Amalie Karoline, gest. d. 27. April, alt 15 T. — Christkatholische Gemeinde: Ernestine Hein, weil. Hrn. Franz Hein's, gewes. Aufsehers in der königl. Strafanstalt allh., nachgel. T., gest. d. 5. Mai, alt 25 J. 3 M.

Publikationsblatt.

[2471] Die Lieferung des für das zweite halbe Jahr 1851 zur Straßen-Beleuchtung und für die polizeiamtlichen Institute erforderlichen Rüb- und Hanföls soll, jedes für sich, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, im Wege der Submission an die Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, ihre Offerten pro Centner raffinirtes Rüböl und Hanföl mit der Aufschrift:

„Submission auf die Oel-Lieferung"

spätestens bis zum 24. d. M. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Kontrakts-Bedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 1. Mai 1851. Der Magistrat.

[2533] **Bekanntmachung.**

Der hiesige Wollmarkt wird

den 28. und 29. Mai c.

abgehalten, was bekannt gemacht wird, mit dem Bemerken, daß die hiesige Darlehnskasse die Gelegenheit giebt, Vorschüsse auf Wolle zu erhalten.

Görlitz, am 6. Mai 1851. Der Magistrat.

[2515] **Bekanntmachung.**

Wegen Straßenbaues wird die Passage vom Weberthore nach der Friedrich-Wilhelmsstraße bis an die Kahle den 8., 9. und 10. d. M. gesperrt sein.

Görlitz, den 6. Mai 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2466] Reissigverkauf. Zum meistbietenden Verkauf einer beträchtlichen Quantität weichen Reissigs steht ein Termin

am 12. d. M. (zwölften), Vormittags von 9 Uhr ab,

im Ober-Langenauer Hofebusche an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 5. Mai 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[2465] Zum meistbietenden Verkauf einer Quantität Rindenabfall steht Termin

am 9. d. M. (neunten), Vormittags um 9 Uhr,

auf dem Holzhofe bei Hennersdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 5. Mai 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[2526] Die im Monat März und April c. mit Mannschaften der die hiesige Garnison bildenden Truppentheile belegt gewesenen Hausbesitzer hiesiger Stadt werden hiermit aufgefordert, die dafür ihnen zukommenden Naturalservis-Entschädigungsgelder

am 12., 13. und 16. d. M.

in den Vormittagsstunden im Servisamts-Lokale abzuholen. Die Säumigen haben zu erwarten, daß mit den ihnen zufallenden Entschädigungsgeldern auf ihre Kosten nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Görlitz, den 7. Mai 1851. Das Servisamt.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 9. Mai 1851, Nachmittags 3 Uhr.

Unter Anderem: Rückantwort über Aufnahme von Ausländern in diesseitige Staatenverbande, — Nachbewilligung der Mehrausgaben bei der Serviskasse, — ingleichen bei den höheren Bürger- und Volksschulen, — Wahl einiger Mitglieder zu einer gemischten Deputation wegen Beschaffung von Dienstwohnungen und deren Unterhaltungen für Stadt- und Landbezirk, — Gutachten über die Entnahme von Gebühren bei Prolongationen der Pfandleihanstalt, — Abänderung des Beschlusses, die Sicherstellung von Kommunaldarlehen durch Versicherung der Grundstücke gegen Feuersgefahr bei der Schlesischen Provinzial-Feuer-Societät betreffend, — Deputationsgutachten über erfolgte Besichtigung des Ziegelei-Grundstücks in Penzig und des Neißufers von daselbst bis Nieder-Bielau, — Wahl eines Mitgliedes zur Armen-Kommission im 12. Bezirk, — Unterstützung des kranken Lehrer Schmidt, — Ertheilung des Bürgerrechts an den Schuhmachermeister Kramer, Gemüsehändler Wienecke und verehel. Fleischer.

Ad. Krause.

[1251] **Offener Arrest.**

Ueber das Vermögen des abwesenden Maurermeisters Karl Robert Nestler von hier ist mittelst Dekrets vom 4. d. M. der Konkurs eröffnet worden. Es werden daher alle Diejenigen, welche von dem ꝛc. Nestler etwas an Sachen, Gelde, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben hiervon nichts zu verabfolgen, sondern dem unterzeichneten Gericht davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte dennoch Jemand dem Gemeinschuldner etwas bezahlen oder ausantworten, so wird dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, der Inhaber solcher Sachen und Gelder aber, der dieselben verschweigt und zurückhält, wird seines Unterpfandes oder andern Rechts daran für verlustig erklärt werden.

Görlitz, den 6. März 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2521] **Auktion.** Montag, den 12. d., von 8 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. auf gerichtliche Verfügung verschiedene Nachlaß- und Pfand-Sachen, als: 1 goldene Erbs-(Hals-)Kette, 1 Paar gold. Ohrringe, 3 silberne Taschen-(1 Repetir-)Uhren, 1 Spitzkugelbüchse mit Hirschfänger und Pulverhorn, männliche und weibl. Kleidungsstücke, wobei 1 brauner Frauen-Tuchmantel ꝛc., Möbel und Hausrath, sowie außergerichtlich eine Partie Zeitungsmakulatur (ganze Bogen) und andere Sachen versteigert werden. — Sonnabend Nachm. von 2—3 Uhr werden noch Sachen angenommen. **Gürthler**, Aukt.

[2494] Erbtheilungshalber sollen aus weil. Johann Gottlieb Augustins, gew. Landgrundstückbesitzers allhier in Hirschfelde, Nachlasse mit obervormundschaftlicher Genehmigung:

1) das hier sub No. 12. gelegene Gasthofs- und resp. Bespannungutgrundstück, enthaltend: 21 Acker 181 □R. Feld, 10 Acker 89 □R. Wiese, 79 □R. Birkenniederwald, 123 □R. Garten, Hofraum und Gebäude, letztere am Marktplatze gelegen, zusammen mit 808,24 Steuereinheiten belegt;

2) das sub No. 191. katastrirte Bespanntengut, enthaltend: 20 Acker 79 □R. Feld, 8 Acker 34 □R. Wiese, 84 □R. Garten, Hofraum und Gebäude, letztere an der Stadtgasse gelegen, zusammen mit 737,80 Steuereinheiten belegt; und

3) das in der Neißgasse sub No. 44. gelegene Gartengrundstück, 4 Acker 240 □R. an Feld, Wiese, Garten, incl. der Gebäude enthaltend und mit 143,16 Steuereinheiten belegt;

Mittwochs, den 21. Mai d. J., Vormittags von 10 Uhr an,

in dem oben sub No. 1) benannten Gasthofe unter ortsgerichtlicher Leitung öffentlich auf Meistgebot feilgeboten werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden und zugleich bekannt gemacht wird, daß bei einem bis auf obervormundschaftliche Genehmigung erfolgenden Abschlusse der zehnte Theil der Kaufsumme sofort deponirt werden muß und die weiteren Kaufbedingungen vom 12. Mai an bei dem Vormunde Johann Gottlieb Böhmer, Hausbesitzer sub No. 52. allhier, erfragt werden können.

Nächstdem wird zur Kenntniß gebracht, daß aus genanntem Nachlasse das Pferde- und Rindvieh, die Landwirthschaftsgeräthe und allerhand sonstige Mobiliargegenstände:

Montags und Dinstags, den 26. und 27. Mai, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von ½2 Uhr an,

in dem oben sub No. 3) benannten Gartengrundstück gegen sofortige baare Bezahlung in Kourant des Vierzehnthalerfußes öffentlich unter Leitung der Ortsgerichten versteigert werden sollen.

Hirschfelde, den 5. Mai 1851.

Die Ortsgerichten,
im Auftrage der Augustin'schen Erben.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2488] Am 2. d. M. verschied nach langem Siechthum in Ohorn bei Pulsnitz unser Sohn, Bruder und Schwager **Theodor Hempel** in seinem 40. Lebensjahre.

Dresden, Pulsnitz, Ober-Rengersdorf und Groß-Röhrsdorf, den 5. Mai 1851.

Die Hinterlassenen.

[2492] Für die letzten Beweise der Liebe und der Theilnahme, welche unserem am 4. d. M. verschiedenen geliebten Gatten und Vater, dem Königlichen Kreisgerichts-Sekretär **Karl Gustav Fleck**, an seinem Krankenlager und bei der Bestattung seiner irdischen Hülle zu Theil wurden, sagen wir Allen, die diese Opfer ihm brachten, mit trauernden Herzen unsern innigsten Dank.

Görlitz, den 7. Mai 1851.

Die Hinterbliebenen.

[2497] Wir fühlen uns verbunden, für die vielen unaufgeforderten Beweise von wahrer Menschenliebe, welche wir während des Jahres 1848 bis auf den heutigen Tag von unserem Kassen-Direktor, Hrn. **Eduard Bauer** jun., nicht nur in der treuen Verwaltung derselben, sondern auch durch dessen Bemühungen zur Aufhülfe und eigenen Aufopferungen empfangen haben, unseren aufrichtigen, tiefgefühlten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Wir wünschen diesem wahrhaft edelgesinnten Manne zu seinem Unternehmen des Himmels Schutz und Segen, und daß derselbe, frei von allen Neidern, bis in's hohe Alter sich seines Lebens recht erfreuen möge.

Die Mitglieder der Krankenkasse der vereinigten Fabrik-Arbeiter.

[2507] **Mastvieh-Auktion.**

Montag, den 19. Mai a. c., sollen allhier von Vormittag 11 Uhr an:

295 Stück Hammel und **Schafe**, und nach Befinden
9 Stück Kühe und
11 Stück Ochsen

an den Meistbietenden unter einigen im Termin selbst bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Sämmtliches Vieh ist vollkommen ausgemästet und kann in freiem Futter noch bis mit den 31. d. M. stehen bleiben.

Rittergut Glossen, den 6. Mai 1851.

Th. Hoerkner, Verwalter.



[2479] **Holz-Auktion.** Sonntag, den 11. Mai a. c., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Dominium Rauschwalde, nahe beim Gute, 20 Schock hartes Reissig meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

[2490] **600** bis **700 Thlr.** werden auf ein ländliches Grundstück von circa 40 Morgen Acker zur ersten Stelle gesucht. Nachweis ertheilt der Kommissionsagent **F. Halm**, Teichstraße No. 477.

[2433] Soeben erhielt eine frische Sendung starken fetten geräuch. Rheinlachs in vorzüglicher Güte und offerirt billigst

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

Obermarkt No. 124., in der Krone.

[2130] Ein stark gebauter viersitziger **Wagen**, die Sitze in Druckfedern hängend, ist billig zu verkaufen im Goldenen Kreuz, obere Langestraße.

[2457] **Das Neueste und Eleganteste**

in

Sommer-Buckskins & Rockstoffen etc.

kaufte in Leipzig und empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Tuchhandlung von

Ed. Rittinghausen,

Obermarkt No. 19.

[2485] **Kleebeete** sowie **Haferstroh** können noch abgelassen werden. Näheres Nonnengasse No. 77., parterre rechts.

[2483] Gutes **Schüttenstroh** ist zu verkaufen in der Schölzerei zu Hennersdorf bei **Kindler.**



[2516] Von der Leipziger Messe zurück, habe ich mein Lager mit dem Neuesten, Geschmackvollsten und Billigsten auf's Beste sortirt, und empfehle zur gütigen Abnahme echte Schweizer-, goldene und silberne Cylinder- und Anker-Uhren für Herren und Damen, alle Gattungen von Spindel-Uhren, Pariser Pendulen, Nipp- und Wiener Stutz-Uhren in Bronce, Alabaster und Porzellan, sowie Goldrahm-Uhren, und leiste für deren Güte ein Jahr Garantie.

H. E. Lohann, Uhrmacher,

Fischmarkt No. 57.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 54. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 8. Mai 1851.

[2362] **Tapeten und Borduren**
aus einer der größten Fabriken Deutschlands empfiehlt in den neuesten Dessins zu sehr billigen Preisen
Julius Eiffler.

[2448] Die
Glasschleiferei und Glasschneiderei
Nonnengasse No. 73.
fühlt sich bewogen, das seit einer Reihe von Jahren ihr geschenkte Vertrauen eines verehrten Publikums durch billige Preise und schnelle Ausführung der aufgegebenen Bestellungen auch ferner zu bewahren, und übernimmt alle Glaserarbeiten, sowie auch Einrahmungen von Bildern und Spiegeln zur reellsten Bedienung.
E. F. Schönberg,
Glasschneider und Glaser.

[2468] ☞ Durch bedeutende Einkäufe auf der Leipziger Messe haben wir unser Lager von allen Sorten Leder auf das reichhaltigste assortirt, und sind in den Stand gesetzt, die möglichst billigsten Preise zu stellen.
Wir empfehlen unser Lager deshalb für Wiederverkäufer als auch für Wagenbauer, Sattler und Schuhmacher, unter Versicherung der reellsten Bedienung, zu geneigter Abnahme.
Moritz & Köhler

[2396] **Direkt von Triest eingetroffen: große messinaer Apfelsinen, desgl. Citronen, alexand. Datteln, neue smyrn. Tafelfeigen, Kranzfeigen, Sult.-Rosinen und 3 verschiedene Stärken von echten neapolit. Maccaroni's, offerirt zu außergewöhnlich billigen Preisen die**
Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.
Obermarkt No. 124., in der Krone.

[2228] In meiner wieder auf's Beste und Zweckmäßigste eingerichteten **Bettfeder-Reinigungs-Anstalt** können von jetzt an täglich Bettfedern gereinigt werden.
Julius Eiffler.

[2522] Eine **Roßhaar-Matratze** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2511] Eine neue Sendung **Otterköpfchen** hat wieder aus Stettin erhalten und verkauft dieselben im Ganzen, oder auch fertig aufgeschlagen zu billigen Preisen
Theurich, Riemermeister am Demianiplatz.

[2505] 3 gebrauchte **Bettsäcke**, 1 **Waschtisch**, 2 **Koffer** u. dergl. m. sind billig zu verkaufen oder zu verborgen bei
W. Freudenberg.

[2394] **Georginen, Stiefmütterchen** in schönen reichblühenden Sorten, eine Partie gesunder starker **Buchsbaum-** und **Blumenpflanzen** der beliebtesten Sorten sind in meinem Garten sub No. 817. zu haben.
C. Pape.

[2361] Frisch gebrannten Gips empfiehlt in ganzen Tonnen, sowie auch in kleineren Quantitäten
Julius Eiffler.

Petersstraße, nächst der Post.

Petersstraße.

Sommerbuckskins zu Twins & Beinkleidern
in allen Mustern zu diversen Preisen
sind zu haben in der Kleiderfabrik von
[2473] Adolph Paternoster.

Petersstraße.

Petersstraße, nächst der Post.

[2326] Eichen-Verkauf.

Auf unterzeichnetem Dominium sollen eine größere Partie Eichen auf dem Stamme meistbietend versteigert werden, wozu auf den 11. Mai, Nachmittags 3 Uhr, Termin ansteht. Beim Termin wird die erste Hälfte des Kaufpreises sofort erlegt, und werden gleichzeitig die Bedingungen über Zahlung der zweiten Hälfte, Fällung und Abfuhre des Holzes bekannt gemacht werden.

Dom. Nickrisch, den 24. April 1851. Hagendorn.

[2514] Einige gebrauchte **Billardbälle** (mittler Größe) sind noch zu verkaufen im
Kaffeehause No. 1., erste Etage.

[2538] Ihr auf der Leipziger Messe vollständig assortirtes Lager von **Stroh-, Roßhaar-, Borden- und Seidenhüten, Hutbändern, Hutbouquets** rc. rc. empfiehlt zur hochgeneigten Berücksichtigung hierdurch ganz ergebenst

Görlitz, den 8. Mai 1851.

A. Pentzin's Putzhandlung,
Untermarkt No. 266., im Hause der Frau Kaufmann Bauernstein, 1. Etage.

[2363] Echten holländischen **Lackmus** hat in bekannter Güte wieder erhalten und empfiehlt, sowie alle übrigen **Maler-** und **Maurerfarben** zu den billigsten Preisen
Julius Eiffler.

[2536] Durch den Empfang eines Theils meiner in Leipzig gekauften Waaren, habe ich mein Lager mit den neuesten Modestoffen in allen Branchen assortirt, und empfehle besonders Popeline, abgepaßte Roben mit Kutten in Chiné brodé, Bège und Alpaco; französische Battiste, Barège und Mousseline de laine; desgl. Rock-, Hosen- und Westenstoffe in allen Qualitäten zu den möglichst billigsten Preisen
M. Wierusszowski.

[2539] **Den Empfang sämmtlicher Nouveautés für die jetzige Saison beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen**

J. Meirovsky,
an der Obermarkt- und Steinstrassen-Ecke.

Zum Maitrank

verkauft einen leichten **Mosel-Wein,** die Flasche zu 7½ Sgr.,

[2527] **Louis Boas,**
Weberstraßen- und Bäckergassen-Ecke No. 39.

[2499] **Guter Leinacker** ist noch zu haben auf dem Dominium Ober-Sohra und wird künftigen Sonnabend gesät. Das Viertel kostet 1 Thlr. 10 Sgr. **Otto Ehrt.**

[2347] **Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Verfertigung aller Schlosserarbeiten. Auch ist ein feuerfester Geldschrank mittler Größe, als Meisterstück verfertigt, zu verkaufen, für dessen Güte garantirt**

Gustav Jeratsch, Schlossermeister,
Nonnengasse No. 81b.

[2537] Von der Leipziger Messe zurück, empfehle ich eine große Auswahl der neuesten und elegantesten **Stoffe zu Röcken und Beinkleidern,** sowie auch ein gut sortirtes Lager von mittlen, feinen und superfeinen **Tuchen und Damentuchen** eigner Fabrik, und versichere bei reeller Waare die billigsten Preise.

Ferd. Blachmann, Neißstr. No. 350.

[2496] **Junge Ziegenfelle kauft sofort noch**
Ludwig Schmelzer.

[2534] Eine zum Abbruch bestimmte Scheune oder Schuppen von Fachwerk wird zu kaufen gesucht. Wo erfährt man in der Exped. d. Bl.

[2372] Im Auftrage **Hadern** zu kaufen, mache ich hiesige und auswärtige Sammler besonders darauf aufmerksam, daß ich für unsortirte und sortirte gute Waare die möglichst höchsten Preise zahle.
Oswald Krengel, Büttnergasse No. 210.

[2523] Eine ländliche Wirthschaft, mit 28 Morgen Areal, ist sofort vom Besitzer selbst für den festen Preis von 900 Thlr. zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.

[2512] **Beachtungswerth.**

Ich Unterzeichneter bin gesonnen, mein in der schönsten Lage des Demianiplatzes gelegenes massives Haus billig zu verkaufen, sowie mein sehr schwunghaft betriebenes Riemergeschäft ebenfalls einem Andern billig zu überlassen, da ich beides wegen Wegzug aus Görlitz nicht mehr benutzen kann. **Theurich,** Riemermeister am Demianiplatz.

[2495] Ein an belebter Straße gelegenes, mit großem Hofraum und Garten versehenes Haus ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2508] Ein Haus, in gutem baulichen Zustande und mit vielen enthaltenen Räumlichkeiten, mit Gemüse- und Obstgarten, Hof und stets laufendem Röhrwasser, gelegen an der Hauptstraße in einem der größten Fabrikorte, in welchem seit Jahren ein flotter Materialhandel geführt wird und sich noch einer guten Kundschaft zu erfreuen hat, auch sich namentlich für Gewerbe- und Handeltreibende eignet, steht Familienverhältnisse wegen von jetzt an aus freier Hand zu verkaufen und kann die Uebernahme nach Wunsch sogleich erfolgen. Geneigte Offerten beliebe man unter der Chiffre T. S. F No. 1. poste restante Löbau franko gefälligst einzusenden.

[2469] Ein schönes Gartengrundstück, in einer romantischen Gegend der Stadt gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen bald zu verkaufen. Der Käufer kann sich leicht in den Besitz desselben setzen, indem wenig Anzahlung darauf verlangt wird. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2470] Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in Rauscha an der Straße, 4 Meilen von Görlitz, 3 Meilen von Sagan und Sorau, an der Eisenbahn, der Kirche gegenüber, vortheilhaft gelegenes und wohlbetriebenes kaufmännisches Geschäft, mit allem Zubehör, Stuben, Keller, Gewölben, neu gebauten gewölbten Ställen, Garten, mit oder ohne Feld, für jedes noch zu betreibende Geschäft hinlänglichen Raum und fließendes Wasser enthaltend, — auf mehrere Jahre von Johanni d. J. an zu verpachten. Pachtlustige erfahren Näheres beim Kaufmann Herrn **Joseph Berliner** in Görlitz.

Rauscha, den 1. Mai 1851. **Adolph Hirche.**

[2487]. **Wiesen-Verpachtung. — Nutzvieh-Verkauf.**

Es soll der größte Theil des Nutzviehstammes auf unterzeichnetem Dominio meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu

Freitag, den 16. Mai, Vormittags 9 Uhr,

Termin auf dem Wirthschaftshofe ansteht. Als Zahlung werden Banknoten nicht, Gold zum Courswerth angenommen.

Auch ist der größte Theil der zum Dominio gehörenden Wiesen morgenweise zu verpachten, und haben sich Kauflustige zu wenden an das

Dominium zu Nickrisch bei Görlitz, den 6. Mai 1851.

[2520] Die diesjährige Grasnutzung im Hältergarten soll von der Pächterin wiederum verpachtet werden, und können Pachtliebhaber sich deshalb jederzeit bei mir melden.

Verw. **Opitz**, Hälterpachterin.

[2481] Die **Grasnutzung** im Wilhelmsbade ist auf dieses Jahr zu verpachten bei

C. F. Sahr sen.

[2493] **Vierzehnter Rechenschafts-Bericht**

der

Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die jährliche General-Versammlung der Aktionairs der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist am 26. April d. J. abgehalten, und es sind in derselben nachstehende Ergebnisse ihres vorigjährigen Geschäfts zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Der statutenmäßige und revidirte Jahres-Abschluß pro 1850 zeigte ein beharrliches und gutes Fortschreiten der Gesellschaft. Die Todesfälle waren der Zahl nach geringer, dem Betrage nach größer als die Durchschnitts-Summe pro Kopf erwarten ließ; diese Differenz wird indessen durch den zu dergleichen Zwecken gebildeten Extra-Reserve-Fonds ausgeglichen. Sie sind daher auch ohne nachtheilige Folgen für die dereinstige Dividende pro 1850, welche sich mindestens auf der bisherigen Höhe zu erhalten verspricht.

Das vorige Jahr lieferte also ein dankenswerthes, günstiges Resultat.

Zur Versicherung meldeten sich in demselben 634 Personen mit 693,400 Thlr., wovon 142 Anträge mit 150,400 Thlr. zurückgewiesen wurden.

Aus der Gesellschaft schieden aus: 125 Personen mit 146,400 Thlr.

Sterbefälle ereigneten sich 149 mit 203,500 Thlr.

Der Schluß des Jahres 1850 zeigte

6796 Personen mit der versicherten Summe von Sieben Millionen 952,700 Thalern.

Der Gesammt-Fonds beträgt 2,421,342 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. und enthält eine Gesammt-Reserve von 1,133,395 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.

Die Gesellschaft hat keinen Verlust an Kapital und Zinsen zu erleiden gehabt. Die bevorstehende Vertheilung des Ueberschusses des Jahres 1846 gewährt den während desselben bei der Gesellschaft auf Lebenszeit versichert gewesenen Personen von den in dieser Frist von ihnen bezahlten Prämien eine Dividende von **$14^2/_7$ Prozent**, die den Statuten zufolge von ihren künftigen Prämien-Zahlungen in Abzug gebracht wird.

Die verflossenen vier Monate dieses Jahres bewähren den gewohnten Fortschritt der Anstalt und zeigen keine besondere Veränderung in den Anmeldungen, Aufnahmen, Ausscheidungen und Todesfällen.

Wenn nun gleich das bisherige, die Errichtung anderer Lebens-Versicherungs-Gesellschaften innerhalb der Preußischen Staaten ausschließende Privilegium mit diesem Jahre abläuft, so dürfen wir doch, mit Hinblick auf das, besonders in unserem engern Vaterlande, uns bis jetzt zu Theil gewordene Vertrauen des Publikums, auf dem bisher von uns verfolgten Wege der Solidität und Loyalität, die gegenwärtige günstige Stellung unserer Gesellschaft und ihr ferneres Fortschreiten für gesichert erachten.

Berlin, den 3. Mai 1851.

Direktion der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. Baudouin. C. W. Brose. M. Magnus. F. Lütcke. Direktoren.

Lobeck, General-Agent.

Vorstehenden Rechenschafts-Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeldlich ausgegeben werden.

Görlitz, den 8. Mai 1851.

Ohle,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

[2472] **Die**

Feuer-Versicherungs-Anstalt „Borussia" zu Berlin,

mit einem Grund-Garantie-Kapital von **zwei Millionen Thalern pr. Kourant**, versichert zu billigen und festen Prämien, ohne den Versicherten die Verpflichtung aufzuerlegen, Prämien-Nachschüsse zu leisten, wie groß auch die Verluste der Anstalt sein mögen, bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art mit wenig Ausnahmen, und vergütet nicht blos den Schaden, welcher durch Brand, Blitzschlag, sondern auch in Folge dessen durch Löschen, Niederreißen oder nothwendiges Ausräumen an den versicherten Gegenständen entstanden ist.

Bei unterzeichneter Agentschaft können täglich Prospekte, sowie Tar- und Antrags-Formulare gratis entgegengenommen werden und ist dieselbe gleichzeitig erbötig, dem Versicherungsuchenden leitend an die Hand zu gehen.

Die Agentur für Görlitz und Umgegend:

H. F. Lubisch,

Demianiplatz No. 411/12.

---

[804]

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Grundkapital 2,000,000 Thlr.

Den Herren Rustikal-Gebäude-Besitzern beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß von nun an bei obiger Gesellschaft auch Gebäude unter Schindel-, Stroh- und Schobendach zu billigen, aber festen Prämien versichert werden können.

Görlitz, Langestraße No. 197., 1 Treppe.

H. Breslauer,

Hauptagent.

[2277] **Die Beiträge für die Heiraths=Aussteuer=Kasse zu Lauban sind bis zum 10. Mai zu entrichten.**
Görlitz, den 26. April 1851. **Joh. Springer, Kollektant.**

[2500] Der Posten eines **Wirthschaftsvogtes** auf dem Dominio Ober=Sohra ist noch unbesetzt.
Otto Ehrt.

[2502] Ein **Kegeljunge,** der aber nicht mehr schulpflichtig sein darf, findet sofort ein Unterkommen. Das Nähere beim Friseur **Schultz,** Brüderstraße No. 138., oder auf der Neiß=Insel.

[2498] Ein **Pferdeknecht** und eine **Magd** werden zum sofortigen Antritt auf einem nahen Dominio gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2509] Ein Mädchen von rechtlichen Eltern sucht bald oder zum 1. Juli einen Dienst als **Kindermädchen,** wo möglich bei einer Landherrschaft. Näheres sagt die Exped. d. Bl.

[2476] Sonntag, den 4. d. M., ist im „Deutschen Hause" in Rauschwalde ein seidener **Regenschirm** abhanden gekommen. Wer denselben an sich genommen, beliebe ihn Steinweg No. 587. bald abzugeben.

[2482] Am 1. Mai ist auf dem Untermarkte an der Waage eine **Schubkarre** vertauscht worden, welche bei dem Häusler Gottfried Zimmermann in Markersdorf gegen die andere umgetauscht werden kann.

[2528] Dinstag, den 6. d. M., ist ein junger braungelber **Dachshund,** auf den Namen „Peter" hörend, abhanden gekommen. Sollte er Jemand zugelaufen sein, so wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung Oberkahle No. 1086. abzugeben.

[2524] Jakobsstraße No. 835b. ist ein junger **brauner Hund,** mit weißer Brust und vier weißen Füßen, zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten.

[2519] Ein **schwarzer Hund** ist Obermarkt No. 22. zugelaufen und kann daselbst gegen Erstattung der Futter= und Insertionsgebühren zurückgenommen werden.

[2503] In der Brüderstraße ist eine freundliche möblirte Stube (mit Bett), vorn heraus, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sofort zu beziehen. Das Nähere beim Friseur **Schultz** No. 138.

[2517] Mühlweg No. 798. sind 2 Stuben mit Stubenkammer, Küche und übrigen Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Näheres Lunitz No. 512.

[2491] Hirschwinkel No. 661. ist eine Parterrestube nebst Kammer und Zubehör an kinderlose Leute oder an eine einzelne Person zu vermiethen.

[2336] Am Mühlwege No. 795. ist ein gut möblirtes Stübchen, mit Aussicht in's Freie, nebst Schlafkabinet, mit oder ohne Bett, an einen einzelnen Herrn sofort für 2½ Thlr. monatlich zu vermiethen, wofür auch ein Blumengärtchen mitbenutzt werden kann.

[2478] Eine freundliche Wohnung ist für einen einzelnen Herrn (mit Kost und Bedienung) zu vermiethen. Näheres ist zu erfahren No. 525b., 3 Treppen hoch.

[2484] Weberstraße No. 43. sind 2 Logis nebst Zubehör zu Johanni d. J. zu vermiethen. Näheres ist zu erfahren Weberstraße No. 356.

[2480] Sommergasse No. 806. ist eine Sommerwohnung von 5 Piecen, Küche, Keller, Pavillon und Lindenlaube ꝛc. zu vermiethen und das Nähere beim Besitzer, Mühlweg No. 804., zu erfragen.

[1960] Mittel=Langestraße No. 209. ist ein Quartier, 3 Stuben mit Zubehör enthaltend, zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Ebendaselbst ist eine Feuerwerkstatt zu vermiethen.
Piankodeli.

[2504] Eine freundliche möblirte Stube nebst Schlafgemach und Bedienung, in der Nähe des Obermarktes oder Demianiplatzes gelegen, wird zum 1. Juli c. von einem Herrn zu miethen gesucht. Adressen werden Obermarkt No. 132. im Gewölbe erbeten.

[2532] Eine Wohnung von drei Stuben nebst Alkove und Zubehör wird, wo möglich außerhalb des Thores gelegen, zu miethen und zu Johanni c. zu beziehen gesucht. Adressen beliebe man unter der Chiffre: L. O. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[2489] Für Auswärtige, welche mich in amtlichen Angelegenheiten zu sprechen wünschen, bin ich Donnerstags von 11 bis 1 Uhr auf dem Rathhause anzutreffen.
Görlitz, 5. Mai 1851. **Richtsteig.**

[2518] Die geehrten Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden zu der Sonnabend, den 10. d. Monats, Nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Versammlung der Oekonomie-Sektion im gewöhnlichen Gesellschafts-Lokale, Petersstraße No. 277., ergebenst eingeladen.
Görlitz, den 3. Mai 1851. Der Vorstand.

[2477] Ich warne hierdurch Jedermann, meiner Frau, verehel. Nix, geb. Preubsch, mit welcher ich im Ehescheidungs-Prozesse stehe, etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich nichts mehr für sie bezahle. Görlitz, den 5. Mai 1851. Karl Nix, Zimmergeselle.

[2383] Das Bad bei Schönberg, welches in früherer Zeit sehr besucht wurde, ist vom 1. Mai c. an wieder eröffnet; auch ist zugleich damit die Restauration verbunden. Indem ich selbiges übernommen, mache ich einem verehrten Publikum dieses mit der Bitte bekannt, dasselbe zu besuchen, da möblirte Zimmer, sowie Stallung für Pferde vorhanden sind.
Für prompte Bedienung wird bestens gesorgt sein.
Kluge, Pachter des Bades.

[2540] Freitag, den 9., und Sonntag, den 11. Mai,
Grosse Vorstellungen der indischen Zauberei
des Physikers Louis Figer,
im Saale der Societät.
Anfang um 8 Uhr Abends. — Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

[2486] **Ergebenste Einladung.**
Zu einem Scheibenschießen aus Pürschbüchsen auf Sonntag, den 11., und Montag, den 12. d. Mts., ladet ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch
Karl Günzel, Gastwirth zur goldenen Kanone.

[2530] Einem geehrten Publikum wird hiermit ergebenst bekannt gemacht, daß bei mir alle Sonn- und Montage Flügelmusik gehalten wird, und bitte deshalb um zahlreichen Besuch.
Müller in Ober-Ludwigsdorf, im sogenannten Häuschen.


Billard.

Das meinige ist jetzt ganz neu restaurirt worden, sowie ich auch neue große Bälle und gute Queux angeschafft habe, was ich Liebhabern des Billardspiels mit der Bitte um zahlreichen Besuch mittheile. Auch kann ich mit verschiedenen Sorten gutem Lager- und einfachen Bier, sonstigen Getränken und verschiedenen Speisen bestens aufwarten.
[2513] **J. B. Volk im Kaffeehaus No. 1.**

[2419] Viertes Concert des Musikvereins im Saale der Ressource: Donnerstag, den 8. Mai, Abends 7 Uhr.

[2464] Donnerstag, d. 8. Mai, wird bei günstiger Witterung im Societätsgarten das erste Abend-Konzert stattfinden.
Um zahlreichen Besuch bittet
Anfang 6 Uhr.
Entree à Person 1½ Sgr. Apetz & Brader.

[2501] **In der „Neuen Welt“**

findet Sonntags, den 11. d., wieder ein **Kegelschieben** um feine Fische statt, das Nähere besagt das Reglement. Mit frischbackenen Kuchen der beliebtesten Sorten u. s. w., sowie Freitags mit **Backfischen** wird ergebenst aufwarten

der Insulaner.

[2506] **Sonntag, den 11. Mai, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**

Eiffler im Kronprinz.

[2510] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zur vollstimmigen Tanzmusik im Saale der Stadt Prag ergebenst ein**

E. Strohbach.

[2525] **Sonntag, den 11. Mai, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**

A. verw. Knitter.

[2531] **Kommenden Sonntag ladet bei starkbesetztem Orchester zur Tanzmusik ergebenst ein**

Anfang 6 Uhr. **F. Scholz.**

[2529] **Sonntag, den 11. Mai, Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet** **E. Held.**

Anfang 7½ Uhr, Entree 1½ Sgr.

[2535] **Sonnabend, den 10. Mai, ladet zum warmen Kuchen, sowie auch Sonntag zum Tanzvergnügen ergebenst ein**

Thomas in Rauschwalde.

Literarische Anzeige.

[2474] Mit vollem Rechte kann empfohlen werden die soeben erschienene 14. neu bearbeitete Auflage von:

J. N. Hawlitscheck (Schneidermeister in Leipzig):

Die vollständige Schneiderkunst.

Mit 70 Abbildungen der neuesten Pariser Modeschnitte.

1851. **20 Sgr.** (Leipzig, Heinrich Hunger.)

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	Waizen. niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Roggen. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	Roggen. niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Gerste. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	Gerste. niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Hafer. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	Hafer. niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 5. Mai.	2	2	6	1	27	6	1	13	9	1	10	—	1	5	—	—	28	9	—	26	3	—	25	—
Glogau.	den 2. „	1	22	6	1	22	—	1	13	—	1	10	—	1	7	9	1	7	—	1	1	—	—	27	6
Sagan.	den 3. „	2	—	—	1	25	—	1	15	—	1	12	6	1	11	3	1	7	6	1	1	3	—	27	6
Grünberg.	den 5. „	1	28	—	1	26	—	1	12	6	1	11	6	1	10	—	1	8	—	1	2	—	—	28	—
Görlitz.	den 1. „	2	5	—	2	—	—	1	13	9	1	10	—	1	6	3	1	3	9	—	27	6	—	22	6
Bautzen.	den 4. „	4	—	—	3	20	—	3	—	—	2	20	—	2	12	6	2	7	6	1	22	6	1	17	6

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.